

PROTOKOLL

der ausserordentlichen Generalversammlung
vom 10. März 1963 in Zürich (Waldhaus-Dolder)

<u>Vertretungen:</u>	Flotte	Herren
	Zürich:	Vettori, Gubler
	Thunersee:	Schrauder, Marti
	Rapperswil:	Dobois, Schmid
	Bodensee:	Gautschi, Angehrn
	Lugano:	--
	<u>Luzern:</u>	Aebi, Hunkeler
	Hallwiler-Semp. See:	Petzold, Grisch
	Zug:	Speck, Wyss
	Interlaken:	--

Vorsitz: Walter Vettori

Traktanden:

1. Protokoll der GV vom 22.11.1958:

Dieses Protokoll wird von H. Gubler verlesen und von der Versammlung genehmigt.

2. Konstituierung:

Um den Erfordernissen der USY-Mitgliedschaft zu genügen, sollten die Schweiz. Starflotten ordentlich konstituiert sein und über Statuten verfügen.

Es wird ein Ausschuss gewählt, welcher zu Händen der nächsten GV einen Statuten-Entwurf ausarbeiten soll:

W. Vettori, H. Gubler (ZU), B. Dubois (RAP),
und R. Grisch (HALSE).

3. Schweizermeisterschaften:

W. Vettori erläutert die unerfreulichen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Schweizermeisterschaft 1963 und rekapituliert die Rechtslage: Für die Vergebung einer Schweizermeisterschaft ist der Zentralvorstand (anlässlich der Präsidentenkonferenz) zuständig, für die Durchführung ein USY-Vollmitglied (Club); und sonst niemand.

F. Aebi bedauert das schlechte Einvernehmen zwischen der Starflotte LUV und dem Vorstand des YCL, welches zum Rückzug der Kandidatur des YCL für die Durchführung der Schweizermeisterschaft 1963 geführt hat.

H. Gubler stellt fest, dass keine Flotte und kein Flotten-Mitglied das Recht hat, aus persönlichen Gründen die Durchführung einer Schweizermeisterschaft zu sabotieren, insbesondere dann, wenn diese bereits vom Zentralvorstand vergeben ist.

J. Hunkeler berichtet von einem Beschluss der Flotte LUV, wonach diese niemals die Zustimmung zur Durchführung von Meisterschaften vor Luzern geben werde, wenn die Möglichkeit bestehe, vor Brunnen zu starten.

W. Vettori stellt fest, dass die eventuellen Windverhältnisse nicht allein für die Wahl eines Reviers für die Durchführung der Schweizermeisterschaften entscheidend sein dürfen. Jeder Club, welcher Interesse an der Starkklasse hat, soll solche Meisterschaften durchführen können, um damit dem Regattasport in dem betr. Revier Auftrieb zu geben.

F. Aebi stellt die Gründung eines 'Regattaverains Brunnen' in Aussicht. Wenn die USY diesen Verein als Voll-Mitglied anerkennt, würde es möglich, in Brunnen Schweizermeisterschaften unter seiner Regie durchzuführen. Für 1963 ist dies aber jedenfalls nicht mehr möglich.

W. Vettori legt dem Vorstand der Flotte LUV warm ans Herz, möglichst bald den Konflikt mit dem YCL zu liquidieren. Er betont abschliessend, dass die Starflotten bis jetzt sehr gut 'gefahren' sind, indem sie das gute Einvernehmen mit der USY und den USY-Clubs von sich aus gesucht und gefördert haben.

W. Angehrn bringt die erfreuliche Nachricht, dass der Segel-Club Rorschach beschlossen hat, wenn nötig in die Lücke zu springen. Er freut sich die Starsegler zur Schweizermeisterschaft einladen zu dürfen, hofft aber, dass nicht allzu grosser Perfektionismus erwartet wird. Der Termin wird auf den 19.-22. Sept. 1963 festgelegt.

4. Olympiade 1964:

W. Vettori berichtet, dass die finanziellen Aufwendungen für die Teilnahme von Booten an der Olympiade in Tokio derart hoch sind, dass das olymp. Komitee bei der Auswahl sehr hohe Massstäbe anlegen wird.

Zu Handen der Techn.Kommission der USY werden für die Vor-Selektion 1963 die folgenden Regatta-Vorschläge gemacht:

Obligatorisch: Franz. Meisterschaft Toulon
Europameisterschaft Carrara
Distriktsmeisterschaft Pula

Empfohlen: Monaco
'Tito Nordio' Triest
Riva del Garda
Schweizermeisterschaft

5. Messbriefe und USY-Registrierung:

H. Gubler ruft in Erinnerung, welche Erfordernisse erfüllt sein müssen, damit ein Starboot-Messbrief gültig ist:

- a) Das ISCYRA-Messbrief-Formular muss auf den betr. Eigner umgeschrieben sein. Mit den neuen Formularen bedeutet dies, dass bei jedem Eignerwechsel ein neuer Messbrief vom Central Office bestellt werden muss. Dies kostet 1.- \$ und wird grundsätzlich vom Flottensekretär oder vom Eigner besorgt.
- b) Der Messbrief muss mit einem gültigen USY-Beiblatt versehen sein. Dies kostet Fr. 5.- und wird vom Vermesser H. Gubler (Rebwiesstrasse 54, Zürich 8) besorgt.

6. Varia:

- a) R. Grisch beanstandet die Finanzpolitik der ISCYRA, die Beiträge sind gegenüber dem was geboten wird zu hoch. W. Vettori antwortet, dass dagegen nicht viel zu machen sei, wir sind das Opfer der zu hohen Bewertung des Dollar.
- b) J. Marti gibt bekannt, dass der TYC dieses Jahr zum ersten mal auf dem Thunersee offene Regatten organisiert, und zwar für die olympischen Klassen am 3.-4. August die sog. "Jungfrau-Trophy".
- c) Es ist vorgesehen, die nächste (ordentliche) GV der schweiz. Starflotten anlässlich der Schweizermeisterschaft 1963 durchzuführen.

Zürich, den 6.4.1963

Der Protokollführer:

Hamer Zuber

Zu 4. Olympiade 1964: Unsere Vorschläge für die Selektionsregatten 1963 sind inzwischen von der Techn.Kommission der USY genehmigt worden und sind daher verbindlich.